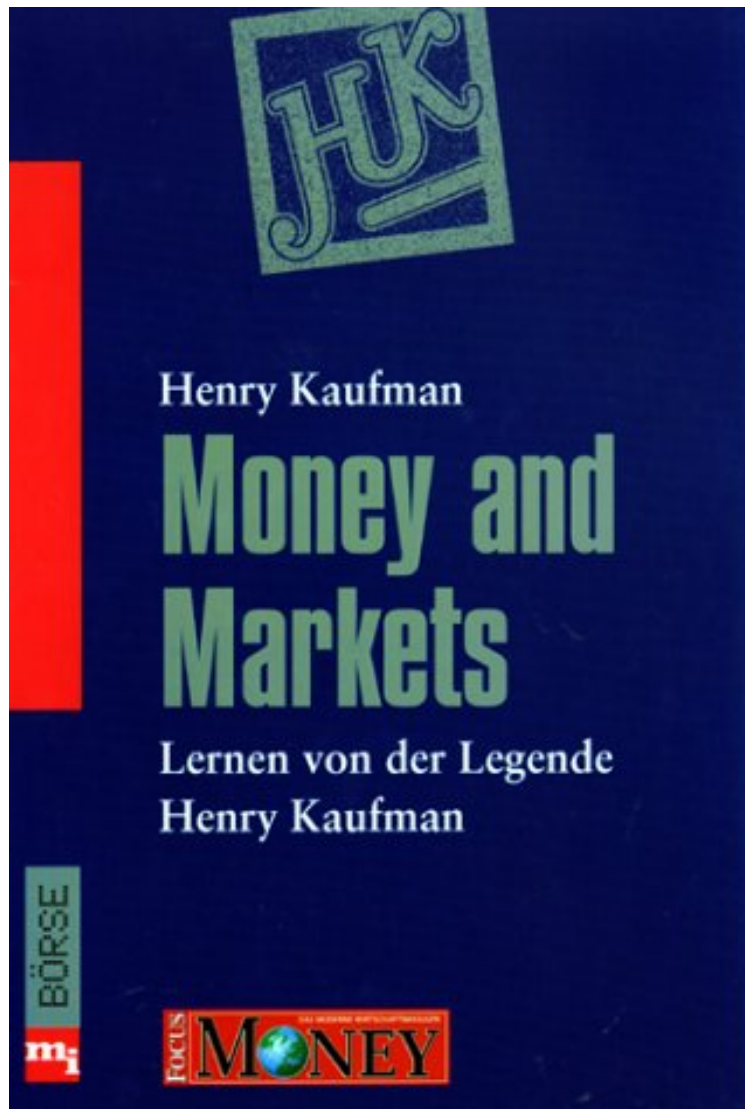




## Money and Markets

Von Henry Kaufman

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #3491057 in BcherMarke: Moderne IndustrieVerffentlicht am: 2001Einband: Gebundene Ausgabe | File size: 43.Mb

**Von Henry Kaufman : Money and Markets** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Money and Markets:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein optimistischer Investor, auf das schlimmste vorbereitet.Von Ein KundeWer eine richtige Beurteilung der Finanzmrkte mehr schtzt als eine optimistische und schmeichelhafte Einschtzung der Lage, fr den ist dieses Buch ein Volltreffer. Henry Kaufman vermittelt dem Leser viele wertvolle Lektionen, die ihn Wall Street und die Finanzmrkte gelehrt haben. Er hat nie zu denen gehrt, die sich selbst und anderen falsche Hoffnungen machen, sondern er war sein Leben

lang ein optimistischer Investor, der sich stets auf das schlimmste vorbereitet hat. Weil er aufziehende Gewitterwolken lange vor anderen erkannt und angekündigt hat, nannte man ihn zeitweise "Dr.Doom". Im Kapitel "Die Umbrüche der 90er Jahre" kommt Henry Kaufman zum Schluss, dass viele Probleme, die in den letzten Jahren die Finanzmärkte geplagt haben, den Generationenwechsel der Akteure widerspiegeln. Er zeigt dies anhand der Krise bei Long Term Capital Management. Die Mitarbeiter von LTCM - von denen er viele persönlich kennt - haben nicht mehr das konventionelle Finanzgeschäft betrieben, sondern sie entstammen einem anderen Jahrgang: "Sie sind in geheimnisvoll klingenden Mathematik-Techniken ausgebildet und stolz auf ihre quantitative Risikoanalyse. Aber wie die Freibeuter alter Zeiten nehmen sie eifrig Risiken in Kauf, um mittels einer riesigen Fremdverschuldung Erfolg zu haben...Man muss sich schon wundern: Wenn Institute sich damit brüsten, ihre Kunden zu kennen, wie konnte dann LTCM - mit einer Eigenkapitalbasis von nur einigen Millionen Dollar - eine Bilanzbasis von mehr als 100 Millionen Dollar aufbauen und ausstehende Verpflichtungen bei Finanzderivaten mit einem fiktiven Wert von 1,4 Billionen Dollar halten? Meine Wall-Street-Erfahrung sagt mir, dass dieses Versummen der Triumph des Handels- und Verkaufspersonals über jene Mitarbeiter darstellt, die für die Bewertung der Finanzkraft der Kunden verantwortlich waren...Nur wenige sehen den Sturm kommen. Die grosse Mehrheit - nachdem sie zunächst alles zur Krise beigetragen hat - ist nicht auf dem Posten, wenn der Sturm kommt, und muss deshalb die Folgen tragen." (S.317) Solche Krisen haben einen starken Einfluss auf das Finanzverhalten aus. Sie bewirken zuerst eine Verschiebung vom irrationalen übermass zum Konservativen und dann folgt ein weiterer Zyklus von Ausschweifungen. Die Tatsache, dass so viele die schweren finanziellen Strungen nicht im Voraus erkennen können, liegt zum Teil daran, dass ökonomische und finanzwissenschaftliche Modelle grosse Umbrüche nicht voraussagen können. Eine weitere Ursache ist psychologischer Natur: wenn eine pessimistische Prognose die richtige Prognose ist, so sind nur wenige in der Lage, das auch zu vertreten und durchzustehen. Selbst wenn einer die negativen Ereignisse, die sich am Horizont abzeichnen, richtig erkennt und ankündigt - wo sind denn die Fondsmanager und Analysten, die das Format haben und das Standing, solche Erkenntnisse zu nutzen? Während seines ganzen Berufslebens hat H.K. beobachtet, was mit denen passiert, deren Prognosen zwar zutreffend, aber eben nicht optimistisch genug sind. Faszinierende Antworten auf diese Frage erfährt der Leser in den Kapiteln 13, 14, 15. Kaufman beschreibt eindrucksvoll die Rahmenbedingungen, unter denen sich die meisten Analysten und Fondsmanager dem Selbstbetrug der Optimisten anschliessen. Sie stehen unter dem Einfluss eines Umfeldes, das permanent nach mehr Wachstum strebt. Die Akteure in diesem Umfeld, die Maschinerie, die Verfahren, alles ist dafür geschaffen, Wachstum zu generieren und zu expandieren. In diesem Umfeld ist kaum jemand in der Lage, "to make good use of bad news". Henry Kaufmann, als Kind aus Deutschland emigriert, war Persönlichkeit genug und in späteren Jahren auch reich genug, um sich das leisten zu können. Das hat ihn zu einem der ganz Grossen an Wall Street gemacht. Wie er diese Erfahrungen beschreibt, persönlich, detailgenau, anschaulich, weise, macht das Buch zu einem Juwel. Im Finanzgeschäft gibt es nur ganz wenige Persönlichkeiten, die uns lehren, wie wir vor schlechten Nachrichten nicht die Augen verschliessen, sondern daraus Nutzen ziehen. Jetzt ist der richtige Moment, dieses spannende Buch zu lesen und die Lektionen zu lernen.